



Fotos: Jürgen Schulzki, Lorenz

— Gesundes Arbeiten

# Die Zukunft im Gepäck

Wenn Mensch und Roboter im Job aufeinandertreffen, dann ist Sonja Stender in puncto gesundes Arbeiten gefragt. dialog hat die BGM-Beraterin aus dem Stabsbereich „Gesundheit in der Arbeitswelt 4.0“ zum Snack-Hersteller Lorenz begleitet



← **Mehr als ein Vortrag**  
Sonja Stender setzt auf Interaktion

← **Im Verkaufsraum**

BGM-Beraterin im Reich der Köstlichkeiten

Um ein zukunftsfähiges Konzept für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) zu gestalten, kooperiert die AOK im Innovationsprojekt „Gesundheit in der Arbeitswelt 4.0“ mit 21 niedersächsischen Unternehmen. dialog begleitete Sonja Stender, BGM-Beraterin, zum Workshop bei einem der beteiligten Projektunternehmen „The Lorenz Bahlsen Snack-World“.

„Was ist Gesundheit für Sie?“ Mit dieser Frage eröffnete Sonja Stender den Workshop bei Lorenz. Auch wenn die Teilnehmer aus der Produktion und der Verwaltung kamen, zielten alle Antworten auf ein umfassendes Wohlbefinden ab. Egal, ob sie bei 47 Grad neben der Fritteuse stehen oder ganztags an ihrem Schreibtisch sitzen.

**Auf der Suche nach Robotern**

Neben der Klärung des Gesundheitsbegriffs, dient der erste Workshop auch dazu, einen geeigneten Bereich auszuwählen, in dem Arbeit 4.0 ein Thema ist. „Um zielorientiert und effizient vorzugehen, konzentrieren wir uns auf einzelne Abteilungen“, sagt Sonja Stender. Bei Lorenz ist der Packmaschinenbereich in der engeren Auswahl. Hier arbeiten Mensch und Roboter Hand in Hand. Die Prozesse sind beinahe vollautoma-

tisiert. Künftig sollen die Maschinen direkt mit den Managementsystemen vernetzt sein, sodass die Produktion in Echtzeit gesteuert und kontrolliert werden kann.

Steht der passende Bereich des Unternehmens fest, wird analysiert – also geschaut, wie der Arbeitsalltag aussieht. In dem Projekt liegt das Augenmerk darauf, welche Wirkung die zunehmende Digitalisierung und die stetigen Veränderungen auf die Gesundheit der Beschäftigten haben. Mittel hierfür können Gruppendiskussionen oder Online-Fragebögen sein.

**Der Mensch im Mittelpunkt**

Drei Jahre berät die AOK mit unabhängiger wissenschaftlicher Begleitung des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen (SOFI) die Unternehmen. „Wir untersuchen, welche Herausforderungen es in der Arbeitswelt 4.0 gibt. Anhand dieser Erkenntnisse leiten wir ab, mit welchen Maßnahmen wir die Gesundheit der Beschäftigten fördern können“, erklärt die AOK-Mitarbeiterin Sonja Stender. Technik allein liefert keinen Fortschritt, sondern erst die Art, wie sie eingesetzt wird. Schließlich steht dabei immer noch der Mensch im Mittelpunkt.

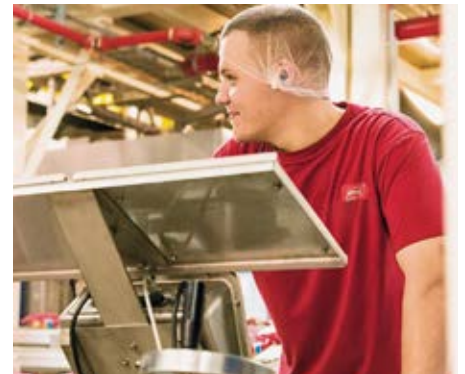
Der Plan kommt beim Unternehmen gut an: „Wir freuen uns über den Input



↑ **Qualität** Mitarbeiter testen Knabberien



↑ **Präzision** Chips müssen auf die Waage



↑ **Verpackungsstraße** Kontrolle am Display

von außen und stehen eventuellen Veränderungen positiv gegenüber“, so Catharina Boller, BGM-Verantwortliche bei Lorenz. Es entsteht eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: Die AOK kann anhand der Resultate aus 21 Projektunternehmen ein zukunftsfähiges BGM-Konzept entwickeln und was am wichtigsten ist: Die Beschäftigten bei Lorenz werden beim digitalen Wandel direkt einbezogen, sodass für sie auch künftig gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Auf der Internetseite aok-projekt-vier-null.de lesen Sie weitere Informationen zum Fortschritt des AOK-Projekts.

✉ [sonja.stender@nds.aok.de](mailto:sonja.stender@nds.aok.de)